

Gründung von Fertigarzneimittel-Joint-Venture ist zukunftsweisend

Endosane: Sanity Group gründet gemeinsam mit einem internationalen Team aus Wissenschaftler:innen Unternehmen zur Entwicklung einer neuen Generation nebenwirkungsarmer Psychopharmaka

Berlin, 05. Oktober 2021 – Die Sanity Group, ein Berliner Health- und Life-Science-Unternehmen mit Fokus auf Naturwirkstoffe und Cannabinoide, und ein internationales Team aus Wissenschaftler:innen entwickeln ab sofort gemeinsam Fertigarzneimittel zur Behandlung neuropsychiatrischer und psychiatrischer Störungen wie Schizophrenie oder Angststörungen. Anknüpfungspunkt der Zusammenarbeit ist die gezielte Erforschung und Nutzung des körpereigenen Endocannabinoidsystems. Das hierdurch entstandene Unternehmen *Endosane Pharmaceuticals GmbH* (www.endosane.com) kann dabei nicht nur auf Jahrzehnte vorangegangener Grundlagenforschung der beteiligten Forscher:innen aufbauen, sondern steigt bezüglich eines potenziellen Schizophrenie-Medikaments unmittelbar in weit fortgeschrittene klinische Studien (Phase II) ein. Die Zulassung ist deshalb bereits für 2025 anvisiert.

Die Sanity Group setzt eine weitere Zukunftsvision um: Mit dem Rückenwind aus der erfolgreichen Finanzierungsrunde im Sommer 2021 steigt das Berliner Unternehmen mit Gründung der Endosane Pharmaceuticals GmbH in eines der weltweit führenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte für Fertigarzneimittel ein, deren Wirkung aus der gezielten Nutzung des Endocannabinoidsystems resultiert. Konkret geht es dabei um die Entwicklung mehrerer Medikamente zur Behandlung neuropsychiatrischer und psychiatrischer Erkrankungen, insbesondere Schizophrenie und Angststörungen. Bei Schizophrenie ist die Entwicklung mit bereits abgeschlossenen und weiteren laufenden Phase-II-Studien am weitesten fortgeschritten, so dass eine Zulassung bereits für 2025 anvisiert ist.

Jahrzehnte lange Forschung eines renommierten Forscher:innen-Teams

Die wissenschaftliche Basis von Endosane legte in jahrelanger Grundlagenforschung ein internationales Team um den renommierten deutschen Neurologen und Psychiater Prof. Dr. F. Markus Leweke (University of Sydney), langjähriger Leiter des Exzellenzzentrums für Psychiatrie- und Psychotherapieforschung am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, an der er heute noch mit seiner Arbeitsgruppe wissenschaftlich tätig ist. Prof. Dr. Leweke beschäftigt sich bereits seit Mitte der 1990er-Jahre mit der systematischen Erforschung des Endocannabinoidsystems in Hinblick auf dessen Potenzial zur Behandlung neuropsychiatrischer und psychiatrischer Erkrankungen.

In Zusammenarbeit mit Dr. Cathrin Rohleder, Neurobiologin und langjährige Kollegin, erhob er Daten, die auf einen deutlichen Zusammenhang verschiedener Störungsbilder mit dem Endocannabinoidsystem schließen lassen. Auf dieser Grundlage begann die Entwicklung einer möglichen medikamentösen Behandlung ausgesuchter Indikationen – vor allem Schizophrenie –, die, im Gegensatz zu den meisten herkömmlichen Psychopharmaka, nicht primär auf die „sichtbare“ Symptomatik, sondern auf die Regulierung des bei vielen Patient:innen gestörten Endocannabinoidsystems gerichtet ist. „Damit setzen wir bei der Behandlung dieser Erkrankungen, also insbesondere bei Schizophrenie, deutlich näher an der Ursache an als die aktuellen Medikamente“, sagt Prof. Dr. Leweke. Noch wichtiger sei aber, dass eine derartige Nutzung des Endocannabinoidsystems deutlich „sanfter“ in das neurophysiologische Gefüge der Patient:innen eingreifen würde als aktuell verfügbare Medikamente. „Sollten sich die bisher erhobenen klinischen Daten

im weiteren Verlauf der Phasen II und III bestätigen, wären wir in der Lage, ein Medikament mit einem erheblich verbesserten Nebenwirkungsprofil anzubieten“, so Dr. Rohleder, die die Durchführung der klinischen Entwicklung koordiniert. „Das wäre ein Quantensprung an Lebensqualität für Betroffene.“

Endosane ist zentraler Baustein bei der Umsetzung der Sanity-Group-Vision

Mit dem Ansatz, das Potenzial des Endocannabinoidsystems systematisch auch für die Entwicklung von Fertigarzneimitteln zu nutzen, passt die Gründung von Endosane perfekt in die Vision der Sanity Group. Diese hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von Menschen durch den Einsatz von Cannabis und die Nutzung des Endocannabinoidsystems zu verbessern. Bereits jetzt entwickelt und vertreibt die Sanity Group medizinisches Cannabis in verschiedenen Formen als Arzneimittel; daneben bietet das Unternehmen auch frei verkäufliche Consumer-Goods auf Cannabinoidbasis wie CBD-Öle und -Kosmetik. „Unser Ziel ist es, das gesamte Potenzial des Endocannabinoidsystems zu erforschen und nutzbar zu machen. Wir sind froh, dass wir mit Prof. Dr. Leweke, Dr. Rohleder und ihrem Team Partner gefunden haben, mit denen wir unsere langfristige Vision auch im Hinblick auf die Entwicklung von Fertigarzneimitteln im Bereich Psychopharmaka umsetzen können“, so Finn Hänsel und Fabian Friede, Gründer und Managing Director der Sanity Group.

Kombination von wissenschaftlicher Exzellenz mit der Agilität und dem Mindset eines Start-ups

Neben der wissenschaftlichen Leitung des Unternehmens, die Prof. Dr. Leweke als Chief Medical Officer und Dr. Rohleder als Chief Scientific Officer übernehmen, komplettiert seitens der Sanity Group Max Narr als Geschäftsführer die Endosane-Führung. Narr kommt als Volljurist aus der Pharma- und Biotech-Praxis einer internationalen Wirtschaftskanzlei und war im Management eines börsennotierten deutschen Chemie-Mittelständlers und Zulieferers der Pharma-Industrie für anorganisches Wachstum und Strategie verantwortlich. Dort betreute er insbesondere den Umbau und die Integration einer Tochtergesellschaft. Seit Oktober 2020 ist Narr Teil der Sanity Group und hat das Thema New Business verantwortet und in dieser Funktion das Konzept von Endosane gemeinsam mit Prof. Dr. Leweke und Dr. Rohleder weiterentwickelt. „Dr. Rohleder, Prof. Leweke und ich haben schnell gemerkt, dass sich unsere Erfahrungen und Fähigkeiten sehr gut ergänzen. Wir haben eine riesige Chance mit Endosane, nicht nur wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sondern unmittelbar Menschen zu helfen, die aktuell unter der Last der Nebenwirkung ihrer Medikation leiden“, so Narr.

Um der immensen Herausforderung einer pharmazeutischen Entwicklung entgegenzutreten zu können, greift Endosane in Zukunft auf die Infrastruktur und Expertise der Sanity Group zurück. Darüber hinaus steht dem Endosane-Management ein hochkarätig besetzter Beirat zur Seite, in dem neben Mitgliedern aus dem akademischen Bereich insbesondere auch erfahrene Industrie-Teilnehmer:innen vertreten sind.

Über die Sanity Group

Die Sanity Group hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von Menschen durch den sinnvollen Einsatz von Cannabinoiden und die Nutzung des Endocannabinoid systems zu verbessern. Im Fokus stehen dabei neben Arzneimitteln auch Wellbeing- und Kosmetikprodukte auf Cannabinoidbasis. Parallel arbeitet und forscht die Sanity Group zudem an neuen Medizinprodukten, innovativen Dosierungsformen sowie technologischen Produkten und Dienstleistungen zur Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die Sanity Group wurde 2018 von Finn Age Hänsel und Fabian Friede gegründet und beschäftigt mittlerweile ein Team von über 100 Mitarbeiter:innen am Headquarter in Berlin-Mitte und dem Forschungsstandort bei Frankfurt am Main. Marken der Sanity Group sind u. a. [Vayamed](#) (Arzneimittel), [VAAY](#) (CBD-Produkte) und [This Place](#) (funktionale Kosmetik). Mehr Informationen unter www.sanitygroup.com.

Über Prof. Dr. F. Markus Leweke

Prof. Dr. Leweke ist Professor an der University of Sydney und Leiter des Lehrstuhls für “Youth Depression Studies” am Brain and Mind Centre. Er war viele Jahre Leiter des Exzellenzzentrums für Psychiatrie- und Psychotherapieforschung am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Als praktizierender Psychiater und Psychotherapeut hat Prof. Dr. Leweke über 25 Jahre Erfahrung in der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen. Als einer der ersten beschäftigte er sich Mitte der 1990er-Jahre mit der Erforschung des Endocannabinoidsystems und dessen Rolle und Potenzial bei der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen. Er ist Associate Editor der Fach-Zeitschrift “Cannabis and Cannabinoid Research”.